



INSP IRAT IONS

Legendary 8 - bereit fürs Pisten-Diplom?

In Gröden erwartet Wintersportler ein einzigartiges Wintersportareal mit abwechslungsreichen Pisten jeden Schwierigkeitsgrades. Besonders reizvoll sind die „Legendary 8“, deren Geschichte sich im jeweiligen Beinamen wie „Die Weibliche“, „Die Romantische“ oder „Die Sensationelle“ widerspiegelt.

Ski-Fans können ein digitales Diplom erwerben, wenn sie alle acht Abfahrten, die neben der sportlichen Herausforderung auch herrliche Ausblicke auf die imposante Bergwelt der Dolomiten bieten, schaffen. Einfach die SummitLynx App auf dem Smartphone herunterladen, ein Nutzerkonto erstellen und los geht's! Denn die App verfolgt die Bewegungen des Smartphones und erkennt selbstständig, wenn man eine Piste absolviert hat. Sobald alle acht Pisten gemeistert wurden, nur noch die Abschlussbestätigung der App in einem der drei Tourismusbüros Grödens vorzeigen, und einen Preis samt Urkunde erhalten. So einfach geht das!

Gerne versorgen wir Sie mit weiteren Informationen oder besprechen die Möglichkeit für einen individuellen Rechercheaufenthalt.

Mit herzlichen Grüßen
Alexandra Rokossa
STROMBERGER PR
rokossa@strombergerpr.de

Nummer 1 „Saslong“ - Der Mythos



© Alexis BOICHARDAGENCE ZOOM

Alljährlich finden auf dieser Piste die spektakulären Skirennen des FIS-Weltcups der Herren in der Speed-Disziplin statt. Vom sonnigen Starthang von Ciampinoi führt die schwarze Piste westlich über freies Gelände bis zur kleinen Mauer, dem steilsten Streckenteil mit einem Gefälle von fast 57 Prozent. Es folgt die große Mauer und die Schlüsselstelle im alpinen Weltcup, der legendäre Kamelbuckel. Über die vielen Wellen der Ciaslat-Wiese mündet „Saslong“ im geraden steilen Endschuss.

Schwierigkeit: Schwarz
Länge: 3.750 m
Höhenunterschied: 830 m
Durchschnittliches Gefälle: 24,95 %
Maximales Gefälle: 56,9 %

Nummer 2 „Cir“ - Die Weibliche



©valgardena.it

1970 war die Piste, die an der Bergstation Umlaufbahn Dantercepies ihren Anfang nimmt, erstmals Schauplatz der Weltcup-Abfahrt der Damen, was ihr den Spitznamen „Die Weibliche“ einbrachte. Mit einem einmaligem Panoramablick verläuft sie zunächst direkt unterhalb der zackigen Spitzen der Cir-Gruppe bis zum weitläufigen Ziel in der herrlichen und unberührten Naturkulisse des Langentals. Die Abfahrt ist von zahlreichen Neigungswechseln in schnellem Tempo geprägt; besonders wegen des direkt vor der Ankunft liegenden Abschnitts gilt die Piste als sehr anspruchsvoll und wird nur erfahrenen Skifahrern empfohlen.

Schwierigkeit: Schwarz
Länge: 2,750 m
Höhenunterschied: 675 m
Durchschnittliches Gefälle: 27,76 %
Maximales Gefälle: 42 %

Nummer 3 „Ciampinoi“ - Die Technische



©valgardena.it

Die Piste gilt als eine der anspruchsvollsten Strecken der Dolomiten. Der Name „Die Technische“ wurde der Ciampinoi wegen ihres außerordentlichen Gefälles verliehen, das im Durchschnitt nahezu 30 Prozent beträgt. Sie startet an der Bergstation der Umlaufbahn Ciampinoi, direkt neben der berühmten „Saslong“, und verläuft östlich von Ciampinoi über mehrere steile Gefälle durch den Wald bis nach Wolkenstein. Der Ruhm der „Technischen“ geht zumindest teilweise auch auf den Skiweltcup 1970 zurück, bei dem die Piste Austragungsort des Riesenslaloms der Herren und Damen war.

Schwierigkeit: Schwarz
Länge: 2.380 m
Höhenunterschied: 677 m
Durchschnittliches Gefälle: 29,67 %
Maximales Gefälle: 40 %

Nummer 4 „Bravo“ - Die Romantische



©valgardena.it

Startpunkt der Piste ist die Bergstation des Mont de Sëura-Sessellifts auf dem Monte Pana in St. Christina; Ziel ist die Talstation des Lifts. Die Riesentorlauf-Reservestrecke „Bravo“ ist zweifellos eine Piste von beeindruckender Schönheit, die sich zwischen Bergen und Wäldern mit stetigen Gefälleänderungen zeigt, umgeben von einer einzigartigen Naturkulisse am Fuße des Langkofels. Die Piste wurde wegen ihrer einmaligen Naturlandschaft in die Liste der „Legendary 8“ aufgenommen, zumal sie Naturliebhaber und Wintersportler gleichermaßen begeistert. Anders gesagt: Es ist definitiv ein Hang für Nostalgiker und Romantiker.

Schwierigkeit: Rot
Länge: 2.200 m
Höhenunterschied: 400 m
Durchschnittliches Gefälle: 24 %

Nummer 5 „Falk“ - Die Erste



©valgardena.it

Die „Falk“, die im Skigebiet Plan de Gralba liegt, erfreut sich bereits seit Ende der vierziger Jahren bei den Skifahrern großer Beliebtheit und ist eine der ältesten Pisten Grödens. „Die Erste“ startet am Piz Seteur an der Bergstation Umlaufbahn Sassolungo; man erreicht Plan de Gralba über einen angenehmen Pistenverlauf inmitten eines Waldes mit zahlreichen harmonischen Kurven und lieblichem Gefälle. Die mittelschwere Abfahrt eignet sich auch für jene Wintersportler, die noch daran arbeiten, ihre Technik zu perfektionieren.

Schwierigkeit: Rot
Länge: 2.050 m
Höhenunterschied: 316 m
Durchschnittliches Gefälle: 25 %

Nummer 6 „Gardenissima“ - Die Sensationelle



©valgadena.it

Die Abfahrt ist der traditionelle Austragungsort des gleichnamigen Skirennens; mit sechs Kilometern Länge ist es der längste Riesenslalom der Welt, der jedes Jahr im April im Col Raiser/Seceda Skigebiet zum Ende der Wintersaison stattfindet. Das einmalige Panorama macht die Strecke, die namhafte Weltcup-Profis und Amateure gleichermaßen anzieht, zu den schönsten Pisten im gesamten Alpenraum. Sie führt von den breiten sonnigen Hängen auf Seceda vorbei an vielen kleinen Hütten durch den Wald bis zu den Auslaufhängen bei Col Raiser.

Schwierigkeit: Rot
Länge: 6.000 m
Höhenunterschied: 1.033 m
Durchschnittliches Gefälle: 19 %

Nummer 7 „La Longia“ - Die Längste



©valgardena.it

Mit sagenhaften zehn Kilometern macht die Piste ihrem Namen alle Ehre - sie ist eine der längsten Pisten der Dolomiten. Sie startet auf den breiten Hängen des Cucasattels auf Seceda, vorbei an geologisch interessanten Felsen mit breiten, langen Kurven durch den Wald, weiter durch einen natürlichen Canyon und mündet im Anna-Tal in St. Ulrich.

Schwierigkeit: Rot
Länge: 10.000 m
Höhenunterschied: 1.273 m
Durchschnittliches Gefälle: 18 %

Nummer 8 „Pilat“ - Die Neue



©valgardena.it

Bei der „Pilat“ handelt es sich um eine neu eröffnete Piste, die sich zwischen Felsvorsprüngen und Nadelwäldern entlang schlängelt. Die ehemalige Naturabfahrt durch die felsigen Wälder von der Seiser Alm nach St. Ulrich, wurde aufwändig saniert, verbreitert und mit einer modernen Beschneiungsanlage ausgestattet. Seither präsentiert sie sich als eine spektakuläre, kurvige Waldabfahrt. Wintersportlern bietet sie ein beeindruckendes Panorama über die malerischen Grödner Ortschaften St. Ulrich und St. Christina.

Schwierigkeit: Rot
Länge: 4.670 m
Höhenunterschied: 778 m
Durchschnittliches Gefälle: 34 %

Über Val Gardena/ Grödental



©valgardena.it



©valgardena.it

Das dreisprachige und 25 Kilometer lange Grödental mit seinen drei Ortschaften St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein begeistert Naturfans, Wintersportler, Sommerfrischler und Kulturliebhaber gleichermaßen. Das UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten, der Naturpark Puez Geisler, sonnenreiche Almen bis auf 2.518 Metern, eindrucksvolle Berge wie der Sellastock oder der 3.181 Meter hohe Langkofel, umrahmen das malerische Tal. An 300 Sonnentagen im Jahr genießen Gäste eine Mischung aus Tradition und Kunsthandwerk gepaart mit genussvollen und sportlichen Outdooraktivitäten.

In der Heimat von Bergsteigerlegende Luis Trenker sind die ladinische Sprache und die Holzschnitzer-Tradition bis heute tief verwurzelt. Das kulinarische Angebot reicht von Gourmetrestaurants und Traditions-Gaststätten bis zu gemütlichen Almhütten. Gäste übernachten in Ferienwohnungen, Pensionen, Apartment- und Berg-Chalets bis hin zu Fünf-Sterne-Häusern. Die kostenlose Val Gardena Mobil Card ermöglicht Urlaubern unbegrenzte Fahrt mit allen Linienbussen im Tal.

Weitere Informationen finden sich unter: www.valgardena.it